



Kurzbewertung nach SIA 142

Objekt:	Alterswohnungen Zehntenweg
Ort:	Wiesendangen, ZH
Art des WB:	Projektwettbewerb
Verfahren:	selektives Verfahren (mit Präqualifikation)
Auslober	Gemeinde Wiesendangen
Publikation:	simap #19399, konkurado, Website Verfahrensleitung
Verfahrensbegleitung	SUTER VON KÄNEL WILD Planer und Architekten AG

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Zürich prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

Qualität des Verfahrens

- Die Beschaffungsform ist der Aufgabenstellung angemessen.
- Die Ausschreibung ist in Anlehnung an die SIA-Ordnung 142 formuliert
- Das Verfahren ist gut vorbereitet und transparent, fair und klar geregelt.
- Das Bewertungsgremium ist angemessen zusammengesetzt.
- Eine Machbarkeitsstudie wurde als Grundlage für den Projektwettbewerb erarbeitet
- Die Auftragserteilung ist klar geregelt.

Mängel des Verfahrens

- Es ist keine Nachwuchsförderung vorgesehen
- Die Urheberrechte verbleiben beim Verfasser jedoch behält sich die Ausloberin explizit vor das prämierte Projekt bei Bedarf anpassen zu können.
- Die Gewichtung der Zuschlagskriterien ist nicht auf die Komplexität der Aufgabe abgestimmt. [Hauptkriterium 6-]
- Die vorgegebenen Honorarkonditionen mit den Z-Werten aus dem Jahr 2014, einem Stundenansatz von 130.-/h und dem Anpassungsfaktor für Hochbau 0.9 sind sehr knapp bemessen.

Beurteilung des BWA

Die Gemeinde Wiesendangen plant auf dem gemeindeeigenen Areal Zehntenweg einen barrierefreien und preisgünstigen Neubau mit Alterswohnungen. Vorgesehen sind rund 25 2.5- und 3.5-Zimmerwohnungen, die in Holzbauweise und innerhalb eines Kostenrahmens von etwa 8.5 Millionen Franken realisiert werden sollen. Für die Vergabe wurde ein einstufiger, anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren gewählt. Das Verfahren ist sorgfältig vorbereitet und klar strukturiert.

Kritisch zu beurteilen ist jedoch die starke Beschränkung der Teilnehmendenzahl auf nur 3-4 Teams, was die Lösungsvielfalt erheblich einschränkt. Zudem schränken die hohen Anforderungen an Erfahrung und Kompetenz der Teilnehmenden das Spektrum der Bewerberinnen und Bewerber zusätzlich ein. Wünschenswert wäre eine Teilnehmerzahl von mindestens 6-9 Teams sowie eine aktive Förderung des Nachwuchses gewesen. Angesichts des geringen Schwierigkeitsgrads der Aufgabe (Schwierigkeitsgrad n 1.0) wäre auch ein offener Wettbewerb nach SIA 143 denkbar gewesen.

Der BWA Zürich bewertet das vorliegende Verfahren insgesamt mit einem grünen Smiley, jedoch mit Tendenz zu orange.